

# Bayrische Gastfreundschaft seit über 130 Jahren

Die Familiengeschichte der Seidls lässt sich bis ins 18. Jahrhundert zurückverfolgen und wurzelt zunächst in der erdverbundenen Landwirtschaft. Einst waren die Seidls Bauern im Oberland. Der junge Bartholomäus Seidl, vorletztes von siebzehn Kindern beim „Obermayr“ in Großhartpenning bei Holzkirchen, brach um 1800 mit seiner Frau Walburga auf und machte im Münchner Osten sein Glück mit Ziegeln, die in der wachsenden Residenzstadt reißenden Absatz fanden. Sein Sohn Johann Seidl aber, anstatt das sichere Ziegelgeschäft weiterzuführen, stellte sich lieber neuen Herausforderungen:

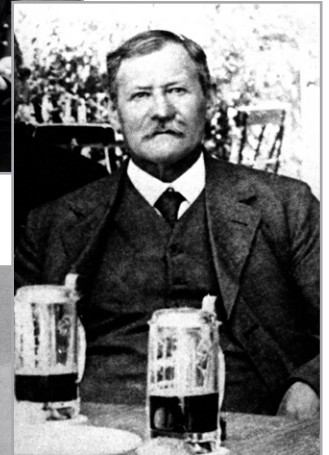
Schon die erste Station, ein Wirtshaus in Dietersheim an der damals noch wichtigen Landstraße München-Freising gelegen, wurde ein Erfolg. Mit dem Erlös ersteigerte Johann Seidl das barocke, einst dem Freisinger Fürstbischof gehörende Schlossgut Erching, um auch dieses nach 16 Jahren profitabel wieder abzugeben.

Anno 1857 ließ er sich mit seiner Familie in Ismaning nieder und kaufte das „Mühlhauser Anwesen“, einen Gutshof mit zwei Mühlen, einer Säge- und Getreidemühle. „Wo Wasser ist, da dreht sich immer was“ so lautete sein Wahlspruch. Sein Sohn trennte die Besitzungen und gab wiederum seinem Erstgeborenen Johann die Sägemühle, das heutige Kultur- und Bildungszentrum Seidl-Mühle und seinem jüngeren Sohn Anton, die kleinere Mühle im Ortskern zwischen Kirche und Schloßpark. Dieser Anton Seidl eröffnete 1894 mit seiner Frau Katharina zusätzlich zur Getreide-Mühle eine Gaststätte.

1898 brannte die Getreidemühle durch einen Blitzschlag ab und ein Wasserkraftwerk zur Stromversorgung entstand.

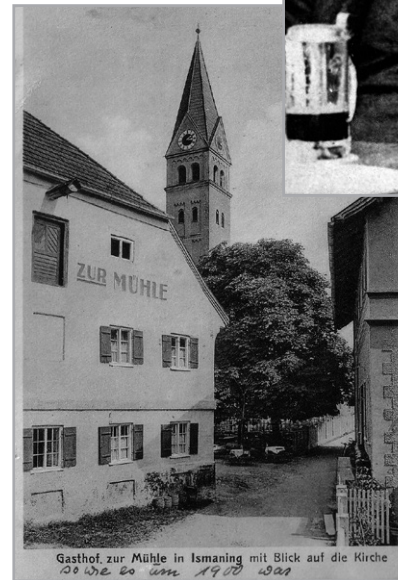


Katharina Seidl  
(\*1877 +1940)



Anton Seidl  
(\*1866 +1941)

Postkarte um 1900



Gasthof zur Mühle in Ismaning mit Blick auf die Kirche  
so wie es um 1900 war



Anton Seidl  
im Bauern-  
theater  
um 1920



Anton Seidl mit Freunden auf großer Tour um 1935

1940 übernahm sein Sohn Anton die Gaststätte samt Landwirtschaft und erweiterte sie nach dem Krieg zu einem stattlichen Gasthof mit Fremdenzimmern. Der gesellige Charakter des Hausherrn und die Kochkunst seiner Frau Alice, einer Schweizerin, sprachen sich rasch herum, sodass sonntags nach der Kirche immer mehr Leute in die Stube strömten. Die Gastronomie in der Mühle nahm ihren Lauf.



Der Gasthof um 1940

1969 heiratete sein Sohn Anton und übernahm zusammen mit seiner Frau Rosa den Betrieb. Beat und Rock erklangen für einige Jahre im „Beatschuppen“- dem Tanzlokal in der Mühle. Etliche Paare fanden sich und können sich heute noch daran erinnern.



Hochzeit Alice und Anton Seidl am 24. Juni 1930

Das Hotel zur Mühle wurde im September 1982 eröffnet und 1986 erweitert. Auch Konferenzräume und ein Wellnessbereich entstanden.



Biergarten 1930

Seit 2002 ist nun ihr Sohn Anton am Werk und kann auf über 130 Jahre erfolgreiche Familientradition im Gastgewerbe zurückblicken. Zusammen mit ihrem Team haben es sich Anton und Sandra Seidl zur Aufgabe gemacht, ihren Gästen ein Zuhause in Ismaning zu schaffen. Ob Familienfeier, Urlaub oder Dienstreise – die Mühle bietet Ihnen alle Annehmlichkeiten eines gut geführten Hauses, verbunden mit herzlicher privater Atmosphäre.



Toni Seidl und seine Schwester Elisabeth 1944



Rosa und Anton Seidl 24. Juni 1969

Familie Seidl Sommer 2024

